



SANIERUNG
STADT BAD MERGENTHEIM

REFERENZ ■ STÄDTEBAULICHE ERNEUERUNG

Sanierung Stadt Bad Mergentheim Konversion als Chance für die Zukunft

Die Konversion von Brachflächen durch Wiedernutzung oder Revitalisierung ist ein wichtiges Instrument zur Eindämmung des Flächenverbrauchs.

Sanierungsgebiet Bad Mergentheim – ehemalige Kaserne „Drillberg“

Durch die Aufgabe dieses Bundeswehrstandortes in Bad Mergentheim wurde die Wirtschaftskraft der Stadt um ca. 25 Mio. Euro pro Jahr geschwächt. Die Stadt erwarb das Kasernengelände und beauftragte die STEG mit der Durchführung der Sanierung. Das gesamte Areal wurde an die Firma Würth weiterveräußert und als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt. Mittlerweile wurden 10 Firmen mit mehr als 700 neuen Arbeitsplätzen angesiedelt. Als Standortvorteil wurde die gute verkehrsräumliche Lage sowie die Erweiterungsmöglichkeiten auf der Fläche des Geländes angesehen. Der Großteil der Gebäude ist inzwischen modernisiert, instandgesetzt und dient wirtschaftlichen Zwecken.

Durch das Engagement von Stadt und Investor in Verbindung mit Sanierungsfördermitteln des Landes Baden-Württemberg konnte die Entwicklung zu einem gut funktionierenden und zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort auf den Weg gebracht werden.





Ehemalige
Militärbrache
Drillberg,
Luftbild,
Bestand und
Planung

Sanierungsgebiet „Bad Mergentheim – West/Herrenwiesen“ Gewerbebrache der Firma Bombé Parkett

Die Firma Bombé produziert seit 1872 Parkett am Standort Bad Mergentheim. Aufgrund von Kostenstruktur und der zunehmenden Umweltauflagen wurde die Parkettmassenproduktion ins benachbarte Ausland verlagert. Die Produktion hochwertiger Parkettanfertigungen wurde unter dem Aspekt einer Betriebsmodernisierung an einen bereits bestehenden Standort innerhalb Bad Mergentheims umgesiedelt. Um den städtebaulichen Mangel der nicht mehr benötigten Produktionsanlagen mit einer Fläche von 10.000 qm am Stadteingangsbereich der Kurstadt zu beseitigen und die ehemals als Gewerbegebiet genutzten Flächen einer höherwertigen und stadtbildverträglicheren Nutzung zuführen zu können, hat sich die Stadt für das Instrument des Besonderen Städtebaurechts des BauGB entschieden.

Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme „Bad Mergentheim – West/Herrenwiesen“ wurde zuerst die Betriebsverlagerung der Firma Bombé an einen anderen Standort innerhalb der Stadt gefördert. Dann wurden die nicht mehr genutzten und veralteten Produktionsanlagen und Gebäude unter Einsatz von Sanierungsfördermitteln abgebrochen, so dass das freigeräumte Gelände nun für eine, dem Stadtbild angepasste, höherwertige Nutzung vermarktet werden kann. Der Bebauungsplanentwurf sieht für diesen Bereich eine Kombination aus Mischgebiet und allgemeinem Wohngebiet vor.

Die STEG betreute die Sanierungsmaßnahme von der Fördermittelakquisition, d. h. der Antragstellung, über die Vorbereitung der Sanierung bis hin zur Durchführung der Einzelmaßnahmen, der Betriebsverlagerung und des Abbruchs. Aktuell wird versucht Investoren für die Realisierung einer Neubebauung zu gewinnen.

Kontakt

Michael Pichler
Projektleiter
Tel. 07131 / 9640-18
michael.pichler@steg.de

die STEG

**Stadtentwicklung GmbH
Geschäftsstelle Heilbronn**
Bahnhofstraße 7
74072 Heilbronn
Tel. 07131 / 9640 - 0
Fax 07131 / 9640 - 40
www.steg.de



Links: Neubau in der Sanierung
Unten: Nicht mehr genutzte
Produktionsanlagen der Firma
Bombé Parkett

